

Jürg Schoch (Hg.)

In den Hinterzimmern des Kalten Krieges

Die Schweiz und ihr Umgang mit prominenten Ausländern 1945–1960

orell füssli Verlag AG

Inhalt

Die Aussenhülle – und was sie verdeckt

Vorwort des Herausgebers 9

«Onkel Busch» trifft «Doktor Schneider»

Wie nach dem Zweiten Weltkrieg Bupo-Inspektor Max Ulrich
den Draht zu Hitlers Geheimdienst-General Gehlen fand

Von Jürg Schoch 13

Freie Fahrt auf den Bürgenstock

Er war Mitglied der NSDAP gewesen. Aber Schweizer Diplomaten
kämpften für die Visumsfreiheit des Herbert Blankenhorn, aussenpolitischer
Berater von Konrad Adenauer

Von Emanuel La Roche 31

Ein verdächtiger Atomphysiker

Frédéric Joliot-Curie, Nobelpreisträger, Kommunist und Friedenspartisan,
war den Schweizer Behörden nicht geheuer. Sie hintertrieben ein illustres
Forschartreffen in Zürich

Von Silvia Höner 52

Ein Nazi auf dem Germanistik-Lehrstuhl

Als Helmut de Boor nach dem Krieg ausgewiesen wurde, stellte sich
Berns geistige Elite wie ein Mann hinter den Professor

Von Jürg Schoch 71

Ein Abend bei Pinkus

Der Zürcher Buchhändler lud zu einer ungewungenen Aussprache –
und sie kamen: die drei DDR-Schriftsteller Becher, Hermlin, Zweig.
Dazu ein Spitzel der Polizei

Von Christoph Kuhn 94

Kalter Krieg im Baselbiet

Mit seinem Auftritt in Bubendorf zog Pastor Niemöller die Aufmerksamkeit
von Christen und Kommunisten auf sich. Und jene der Polizei

Von Konrad Rudolf Lienert 113

Die «Operation Guderian»

Hohe Schweizer Militärs lotsten den deutschen Panzergeneral
in die Schweiz – hinter dem Rücken von sechs der sieben Bundesräte

Von Emanuel La Roche 133

Ein russischer Akrobat

Im Mai 1950 besuchte der Schriftsteller Ilja Ehrenburg die Schweiz –
auf Schritt und Tritt beobachtet von eifrigen Polizisten

Von Silvia Höner 153

Die Neutralität. Und die Macht des Faktischen

Bührle, Waffen, Bundesrat: Ein Kammerstück über Lobby, Intrige,
Kniefall

Von Jürg Schoch 174

Veit Harlan oder die untilgbare Schuld

Als Hitlers Regisseur sich nach dem Krieg anschickte, in der Schweiz
seine neuen Produktionen zu zeigen, kam es zu heftigen Protesten

Von Christoph Kuhn 197

Ausgeblendet. Eingebürgert

Trotz dunkler Flecken in ihrer Vergangenheit kamen Graf und
Gräfin Batthyány-Thyssen in den Genuss des roten Passes

Von Jürg Schoch 211

Aufbruch, Ermüdung, Kesseltreiben

Dass der Dirigent Hermann Scherchen sich zum Kommunismus
bekannte, gab seiner schwierigen Beziehung zur Schweiz den Rest

Von Konrad Rudolf Lienert..... 233

Quellen und Anmerkungen 255

Literaturverzeichnis..... 275

Abkürzungen 279

Personenregister 281

Die Autoren 286